

Liechtenstein unter den Bedingungen der europäischen Integration und der Globalisierung

Gerard Batliner

Ich möchte das Thema von hinten her auf den Kleinstaat hin lesen: sohin im 1. Kapitel über die Bedingungen der Globalisierung und im 2. Kapitel über einige Aspekte der europäischen Integration sprechen, und dabei jeweils den Blick auch auf Liechtenstein richten. Von beiden Prozessen betroffen sind seine Bürger und Bürgerinnen, ebenso der Staat oder seine Wirtschaft, oder alle zusammen. Dann folgen im 3. Kapitel noch einige Schlussbemerkungen.¹

Das Thema ist äusserst weitläufig. Ich kann in der nächsten halben Stunde nicht viel mehr, als um die Phänomene herumeilen und diese, von einigen Haltestellen aus, etwas näher betrachten und hierbei mich stark auf einfache Evidenzen stützen oder auf Fakten oder Beispiele, die die Gedanken illustrieren. Dem folgen da und dort einzelne Wertungen und Hinweise für die Praxis.

KAPITEL 1 ZU DEN BEDINGUNGEN DER GLOBALISIERUNG

Das vielgebrauchte Verbalsubstantiv «Globalisierung» kommt im Duden erst seit 2000 vor. Das vom Lateinischen abgeleitete Wort «global» heisst soviel wie «auf die ganze Erde bezüglich». Davon stammt das Verb «globalisieren», nach Duden «weltweit ausrichten», und eben der neue substantivische Begriff «Globalisierung». Drei Bereiche hievon möchte ich herausgreifen: 1. die Globalisierung der wissenschaftlich-

¹ Viel verdanke ich der Unterstützung von PD Dr. Silvia Simon und Dr. Wilfried Oehry für den wirtschaftlichen Teil und Dr. Andrea Willi und anderen für die politischen Fragen.